



Jahresbericht **2025**

Bericht / Seite 1-4
Übersicht + Vorstellung der Projekte / Seite 5-9

Was die KOJU 2025 bewegte

Die KOJU unterstützte auch im Jahr 2025 kreative und innovative Projekte, welche die Qualität, Wirksamkeit und Ausstrahlung kirchlicher Jugendarbeit förderten. Viele Projekte konnten ohne Einschränkungen geplant und durchgeführt werden.

Im Jahr 2025 konnten wir mit Fr. 28'600.00 diverse innovative und kreative Projekte aus unterschiedlichen Milieus der Kantonalkirchen und Partnerorganisationen unterstützen. Wir sind überzeugt, dass diese Projekte lokal und regional, im Kleinen und Grossen ihre Wirkung haben. Zwei Beispiele am Schluss des Jahresberichtes bieten Einblick in gelungene Projekte.

Austauschtreffen mit den Partnerorganisationen

Mit unseren drei Partnerorganisationen Blaues Kreuz (Prävention + Gesundheitsförderung), Bibellesebund und Cevi Schweiz stand der Austausch zwischen den Jugendbeauftragten und den Verantwortlichen der Verbände im Vordergrund. Das Austauschtreffen wurde wieder genutzt um über Aktuelles, Neuigkeiten und Änderungen zu berichten. Ziel der Austauschtreffen ist es unter anderem, mögliche Synergien zu erkennen und zu nutzen, geteilte Herausforderungen zu identifizieren und zu bearbeiten und Trends frühzeitig nachvollziehen zu können.

Unterstützungsbeiträge / Finanzen

Sockelbeiträge für Partner

Die Summe von Fr. 50'000.00 wurde als Sockelbeitrag unter den drei Partnerorganisationen nach dem festgelegten Schlüssel verteilt. Der Cevi Schweiz erhielt Fr 27'500.00, das Blaues Kreuz Fr 15'000.00 und der Bibellesebund Fr 7'500.00. Dieser Schlüssel wird alle zwei Jahren überprüft, damit die festgelegten Summen von den Partnerorganisationen budgetiert werden können.

Sockelbeiträge für Junior-Partner

Die Kategorie «Junior-Partner» beabsichtigt, kleinere Organisationen mit einer weniger breiten Wirkung und Ausstrahlung zu unterstützen. Diese Organisationen erhalten jeweils eine finanzielle Unterstützung, die alle drei Jahre wieder überprüft wird und neu beantragt werden muss. Folgende Organisationen erhielten 2025 einen Beitrag: Die Deutschsprachigen Jugendgruppen der Westschweizer Kirchgemeinden (2025 bis 2027) wurden mit Fr. 12'500.00 unterstützt. Das Projekt Mehrgrund des VBG (2025 bis 2027) wurde mit einen Beitrag von Fr. 7'000.00 unterstützt und das Projekt mittendrin.life (2024 bis 2026) konnte mit 5'000.00 unterstützt werden. Die Metalchurch (2023 bis 2025) und der Verein Unblack (2023 bis 2025) erhielten je Fr. 1'500.00.

Leistungsbeiträge

Zusätzlich zu den Sockelbeiträgen werden Leistungsbeiträge für wiederkehrende Projekte der Partnerorganisationen vergeben. In diesem Jahr haben zwei Partnerorganisationen davon Gebrauch gemacht. Dem Bibellesebund wurde der Leistungsbeitrag von Fr. 35'000.00 ausbezahlt, der Cevi Schweiz erhielt einen Leistungsbeitrag von Fr. 4'100.00.

Inklusive Sockelbeiträge wurden 2025 folgende Beträge überwiesen:

Partnerschaft	Empfänger	Sockelbeitrag	Leistungsbeiträge	Gesuchsbeiträge	Total
Partner	Blaues Kreuz (Schweiz)	Fr. 15'000.00	Fr 0.00	Fr. 5'900.00	Fr. 20'900.00
Partner	Bibellesebund	Fr. 7'500.00	Fr. 35'000.00		Fr. 42'500.00
Partner	Cevi (Schweiz)	Fr. 27'500.00	Fr. 4'100.00	Fr. 5'000.00	Fr. 36'600.00
Junior-Partner	Deutschsprachige Jugendgruppen für Welschlandgänger	Fr. 12'500.00			Fr. 12'500.00
Junior-Partner	Verein Unblack	Fr. 1'500.00			Fr. 1'500.00
Junior-Partner	VBG / Mehrgrund	Fr. 7'000.00			Fr. 7'000.00
Junior-Partner	mittendrin.life	Fr. 5'000.00			Fr. 5'000.00
Junior-Partner	Metalchurch	Fr. 1'500.00		Fr. 6'700.00	Fr. 8'200.00
Weitere Organisationen	Junge Kirche Klettgau			Fr. 10'000.00	Fr. 10'000.00
Weitere Organisationen	IRAS COTIS			Fr. 1'000.00	Fr. 1'000.00
	Total	Fr. 77'500.00	Fr. 39'100.00	Fr. 28'600.00	Fr. 145'200.00

Edith Bächle, die Leiterin der KIKO-Geschäftsstelle, übernahm auch in diesem Jahr die Verantwortung für die Rechnungsführung und die Revision. Die Zusammenarbeit funktionierte wie gewohnt einwandfrei. Die Geschäftsstelle ist gut organisiert und es findet ein regelmässiger Austausch statt. Die Arbeit der KOJU wird unterstützt und geschätzt. Besonders ist hier zu erwähnen, dass sich nach zwei schnell aufeinander folgenden Wechseln in der KOJU-Geschäftsstelle 2024, die Zusammenarbeit zwischen KOJU-Geschäftsstelle und KIKO-Geschäftsstelle 2025 wieder eingespielt hat. Das Zusammenarbeiten wird als sehr lösungsorientiert, pragmatisch, effizient und wertschätzend erlebt – vielen Dank an dieser Stelle an Edith Bächle!

Zusammensetzung der KOJU

Die KOJU unterscheidet zwischen A- und B-Mitgliedern. A-Mitglieder sind verpflichtet an allen Sitzungen und Retraiten der KOJU teilzunehmen und sind bei allen Geschäften stimmberechtigt, einschliesslich Entscheide über Finanzgesuche. B-Mitglieder verpflichten sich, an der jährlichen Retraite der KOJU teilzunehmen. Sie werden überdies zu den Austauschtreffen mit Partner-Organisationen eingeladen. B-Mitglieder sind in der KOJU, ausgenommen bei Entscheiden über Finanzgesuche, stimmberechtigt.

Der Status der Mitglieder als A- oder B-Mitglieder hängt meist vom Stellenpensum der Jugendbeauftragten ab und wird von der beauftragten Mitgliedskirche der KIKO festgesetzt. Ende Dezember 2025 sind als A-Mitglieder Jugendbeauftragte aus folgenden Kantonalkirchen vertreten: Andreas Benz (AG), Andreas Köhler-Andereggen (BE-JU-SO), Ramona Marschall (BL), Claudio Eugster (GR), Thomas Alder (TG), Diana Abzieher (ZH) und Sarah Rieser (SG). Als B-Mitglieder sind momentan die Kantonalkirchen beider Appenzell mit Gaby Bürgi Gsell und die Kantonalkirche Freiburg/Fribourg mit Laila Göpel vertreten. Bei zwei Mitgliedskirchen hat es personelle Wechsel gegeben. Als Entlastung aufgrund des Deutschschweizer Jugendkirchentages wurde die Kantonalkirche Zürich durch Sarah Wipfli, anstelle von Diana Abzieher, in der KOJU vertreten. Wir danken Sarah Wipfli für die engagierte Stellvertretung. Bei BE-JU-SO hat Andreas Köhler-Andereggen von Veronika Henschel übernommen. Das Präsidium hat Thomas Alder, ebenfalls von Veronika Henschel, übernommen. Wir danken Veronika Henschel für ihr langjähriges Mitwirken und ihr motiviertes, effizientes Engagement, auch in der Rolle als Präsidentin in der KOJU. Wir heissen Andreas Köhler-Andereggen herzlich willkommen in unserem Team und danken Thomas Alder für die Übernahme des Präsidiums.

Das Gremium traf sich während des Jahres zu einer Retraite, zwei Gesuchsitzen und einer Austauschitzung mit den Partnerorganisationen. An der Retraite in Chur wurde über die Arbeit mit jungen Erwachsenen ausgetauscht und gegenseitig informiert, was in den verschiedenen Kantonen und Kantonalkirchen geplant ist. Ausserdem konnte das Grundlagen-Dokument der KOJU fertig überarbeitet werden. Die Mai-Gesuchszitzung fand traditionell digital statt. Im November fanden das Austauschtreffen mit anschliessendem Mittagessen und die Gesuchszitzung am gleichen Tag statt.

Schlusswort

Wir bedanken uns, dass die KOJU im Auftrag der KIKO auch im Jahr 2025 einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung von innovativen Projekten leisten konnte. Ein grosser Dank geht an die Mitgliederkirchen der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz, welche die KOJU jährlich mit viel Vertrauen und Finanzbeiträgen unterstützen und so die Finanzierung von wichtigen Jugendprojekten ermöglichen.

Wir danken Pfr. Christoph Herrmann für die gute und immer wohlwollende Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute. Er gab das Präsidium an Pfr. Wolfram Kötter weiter, den wir willkommen heissen und auch ihm herzlich für die Zusammenarbeit danken.

Und nicht zu vergessen: Der grosse Dank an die KIKO-Geschäftsstellenleiterin Edith Bächle, für die Buchführung und Unterstützung der Geschäftsstellenleitung. Dank dieser guten Zusammenarbeit ist die KOJU bestens gerüstet für das nächste Jahr und viele weitere spannende Projekte.

Bern, 16. Februar 2026

Präsidium | Geschäftsstellenleitung

Thomas Alder, Reformierte Kirche Thurgau | Heidi von Känel

Folgende Projekte erhielten 2025 zugesprochene Unterstützungsbeiträge

Projekt	Trägerschaft	Kanton	Betrag	Kurzbeschreibung
Book a Guide – Ausbau und Verankerung August 2025 – Juli 2026	IRAS COTIS	National	1'000.00	<p>Die zunehmende Zahl an gemeldeten Rassismus- und Diskriminierungsfällen im Bildungsbereich zeigt deutlich: Es braucht wirksame und nachhaltige Bildungsangebote, die Vorurteile abbauen und Empathie stärken. Deshalb entwickelte das Projektteam bis Juli 2025 das neue Begegnungsformat «Book a Guide» (Arbeitstitel), welches es erlaubt, Begegnungen direkt im Unterricht durchzuführen – zu den Themenschwerpunkten «Gelebte Religion» und «Diskriminierung». Die Guides werden dafür gezielt weitergebildet. Die Lancierung dieses neuen Vermittlungsangebots ist auf das Schuljahr 2025/26 geplant.</p> <p>Die Vermittlungsangebote von «Dialogue en Route» vermitteln zentrale christliche Werte wie, Mitbestimmung, Gleichberechtigung, Mündigkeit, Offenheit gegenüber Andersdenkenden, sowie Solidarität. Diese Werte bilden auch das Fundament dieser interreligiösen Arbeit und spiegeln IRAS COTIS, sowohl in der inhaltlichen Ausrichtung der Workshops als auch in der Begleitung der Guides wider.</p> <p>Die Verankerung und Weiterentwicklung trägt dazu bei, ein innovatives Jugendprojekt zu etablieren, welches den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert und jungen Menschen Räume für Dialog, Begegnung und gegenseitiges Verständnis eröffnet.</p>
Workshop für roundabout Gruppenleiterinnen	Blaues Kreuz Schweiz	National	2'000.00	<p>Der ganztägige Workshop für roundabout-Tanzgruppenleiterinnen zum Thema „Suchtprävention“ verfolgt folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnehmerinnen setzen sich mit Fach- und Handlungswissen zum Thema „Suchtprävention“ auseinander. - Die Teilnehmerinnen bringen sich aktiv ein und tauschen sich untereinander über ihre Erfahrungen aus. - Die Teilnehmerinnen bekommen Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung und für ihre Rolle als Leiterin. <p>Der Workshop trägt zur Qualitätssicherung des roundabout-Angebots bei (Umsetzung gemeinsamer Standards im psychosozialen Bereich).</p> <p>Roundabout ist ein niederschwelliges, Mädchenspezifisches Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebot im Freizeitbereich. Es bietet Streetdance-Tanzgruppen für Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren und junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren an. Die Tanzgruppen werden von freiwilligen Tanzgruppenleiterinnen geleitet.</p>

				<p>Zwecks Qualitätssicherung stellt das roundabout-Netzwerk ein jährliches Ausbildungsangebot für die Tanzgruppenleiterinnen zur Verfügung.</p> <p>Die Leitung einer roundabout-Gruppe ist grundsätzlich Freiwilligenarbeit. Von Seiten Trägerorganisation (Blaues Kreuz Schweiz BKCH) wird deshalb keine spezifische tänzerische oder sozialpädagogische Ausbildung vorausgesetzt. Die Schulungen sind deshalb ein wichtiger Bestandteil für das gute Funktionieren von roundabout.</p> <p>Die Schulungen sind für roundabout-Leiterinnen kostenlos. Sie beinhalten tänzerische, pädagogische und psychosoziale Module und werden altersgerecht vermittelt.</p>
Festivalpräsenz Summerside & riverside 2025	Metalchurch	Solothurn /Aargau	6'700.00	<p>Aus einer Initiative für quartalsweise Metalgottesdienste und monatliche Diskussionstreffen ist seit 2011 im Bernbiet eine veritable reformierte Kirchgemeinde für die Metalszene gewachsen, mit unterschiedlichen Gruppen, Diensten und Menschen aus allen Generationen.</p> <p>Besonders wichtig für Metalchurch ist die Präsenz an säkularen Festivals und Konzerten. Sei das durch informelles Mitdabeisein und Begegnungen suchen, als auch durch formelle Präsenz. «The Chapel», ist eine betreute Zeltkapelle. Seit 2025 sind wir mit «The Chapel» auch am riverside in Aarburg AG dabei und am summerside in Grenchen SO mit einem Info- & Animationsstand.</p>
Teambegleiter der Jungen Kirche Klettgau	Junge Kirche Klettgau	Schaffhausen	10'000.00 (pro Jahr 2024 – 2026)	<p>Die Junge Kirche Klettgau, der Jugendbereich der reformierten Kirchgemeinden Beringen, Löhningen-Guntmadingen, Gächlingen und Oberhallau, ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Um diesem Wachstum und der damit einhergehenden Verantwortung gerecht zu werden, wurde als Teambegleiter der Jugendarbeiter Sebastian Ebi angestellt. Er ist in nahem Kontakt mit den vielen Gruppen der Jungen Kirche (von Ameisli und Jungschar über zwei offene Jugendtreffs und zwei JK-Wohngemeinschaften bis Teenager-Club und diverse Jugend-Hauskreise). Die Teambegleiterstelle ist ein Schlüsselement, um die Motivation der vielen beteiligten jungen Leiterinnen und Leiter zu fördern und wirksam werden zu lassen für die Kinder und Jugendlichen der Gegend und über den Kanton hinaus. Ohne diese Stelle funktioniert die Zusammenarbeit in dieser Diversität der Jungen Kirche Klettgau nicht, weil dann die zentrale Kommunikation & Motivation, das Krisenmanagement und die Mitarbeitendenförderung fehlen würden.</p> <p>Um die Zukunft der Jungen Kirche Klettgau zu sichern, muss die Stelle zwingend erhalten werden. Darum muss die Stelle für die nächsten drei bis fünf Jahre finanziell gesichert werden.</p>
Konekta26	Cevi Schweiz	Aargau	5'000.00	<p>Das Konekta26 soll alle Leitenden des gesamten Cevi in Andelfingen ZH vereinen, damit die Bewegung partizipativ weiterentwickelt werden kann. Denn auch bei der zweiten Durchführung des Konekta stehen die aktive Mitgestaltung des Cevi und die Vorbereitung der Bewegung auf zukünftige Herausforderungen im Mittelpunkt. Die Gemeinschaft und das Erleben vielfältiger Abenteuer dürfen aber natürlich nicht fehlen. Egal ob spannende Nachtgeländespiele, Workshops zu leitungsrelevanten Themen, sportliche Aktivitäten oder reichlich Zeit für den Austausch über Vereins- und Organisationsgrenzen hinweg – bei diesem Event sind der Vielfalt keine Grenzen gesetzt.</p> <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der Cevi-Gemeinschaft und Raum schaffen für Weiterentwicklung und Skillsbuilding. - Gesundheit und Wohlbefinden im Cevi fördern. - Sensibilisierungsarbeit in Religion, Politik und gesellschaftlichen Themen mit Fokus Inklusion und Gleichberechtigung. - Kreativität und Teamarbeit innovativ stärken. - Führungskompetenzen fördern und ausbauen von Pioniertechnik und Naturthemen. <p>Zielgruppen sind Leitende ab 13 Jahren aus der ganzen Schweiz, ehemalige Leitende und junge Familien.</p>

Roundabout Implementierung Verhaltenskodex	Blaues Kreuz Schweiz	National	3'900.00	<p>Die Massnahmen zur Umsetzung und Implementierung des Verhaltenskodexes (VK) zur Prävention von Grenzverletzungen und sexueller Ausbeutung bei roundabout verfolgen folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die kantonalen Leiterinnen sind sensibilisiert und fühlen sich sicher in ihrer Rolle als Ansprechperson. - Die freiwilligen Tanzgruppenleiterinnen setzen sich mit dem Verhaltenskodex auseinander: Sie wissen, wie sie Risikosituationen erkennen und vermeiden sowie sich und die Teilnehmerinnen schützen können. - Die Tanzgruppenleiterinnen wissen, wo sie sich bei Bedarf hinwenden können für Unterstützung. - Die Teilnehmerinnen und ihre Eltern sind informiert. - Der Verhaltenskodex wird in den Tanzgruppen wiederholt thematisiert (bei Gruppenbesuchen, im gemütlichen Teil) <p>Die Massnahmen tragen zur Qualitätssicherung des roundabout-Angebots bei.</p>
---	----------------------	----------	----------	---

Vorstellung eines Junior-Partners

Metalchurch - «hard music – strong message»



Aus einer Initiative für quartalsweise Metalgottesdienste und monatliche Diskussionstreffen ist seit 2011 im Bernbiet eine veritable reformierte Kirchengemeinde für die Metalszene gewachsen, mit unterschiedlichen Gruppen, Diensten und Menschen aus allen Generationen.

Im November des vergangenen Jahres hat die Synode der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn die offizielle Verbundenheit mit unserer Personalgemeinde beschlossen, womit wir den Projektstatus verlassen konnten. Da Metalller mobil sind und sich nicht für Ortskirchengemeindengrenzen interessieren – und natürlich auch nicht für Grenzen von Kantonalkirchen - sind wir weit über das BE-JU-SO Kirchengebiet aktiv und dürfen erleben, wie unser Handeln sogar international ausstrahlt.

Wir sind eine Kirche von Metallern für Metalller, in der das Evangelium der Kultur des Metal entsprechend gelebt und verkündigt wird. Wir träumen – bildlich gesprochen – von der Metalchurch als einem heilsam-rettenden Kreuz-Fahrt-Schiff, das in einem postapokalyptischen Wasser-Wasteland unterwegs ist. Das Schiff ist eine tragfähige Gemeinschaft, wo sich Menschen ihren vielfältigen Begabungen und Interessen entsprechend zum Wohl voneinander in Kirche, Szene und Welt einbringen. Wir sind gemeinsam auf einer [„Metalkreuzfahrt zur himmlischen Heimat – 144'000 Tons of Metal“](#)

Besonders wichtig ist uns die Präsenz an säkularen Festivals und Konzerten. Sei das durch informelles Mitdabeisein und Begegnungen suchen, als auch durch formelle Präsenz. Am grössten Stromgitarrenfestival der Schweiz, dem Greenfield, bieten wir mit der «AnsprechBar» rund-um-die-Uhr Festivalseelsorge – seit 2022 ergänzt durch «The Chapel», eine betreute Zeltkapelle. Rund 35 Personen stehen jeweils im Einsatz. Seit letztem Jahr, 2025, sind wir auch mit einem Info- & Animationsstand am Summerside Festival in Grenchen präsent. Und am Riverside durften wir neu ebenfalls in «The Chapel» einladen. Den Start dieses neuen Angebots am Festival in Aarburg AG hat die KOJU im vergangenen Jahr mit einer Anschubfinanzierung unterstützt. Mehr dazu, was wir am Summerside & Riverside erlebt haben, gibt es im «Stories»-Abschnitt im Jahresbericht der Metalchurch zu lesen: www.metalchurch.ch/2025stories . Und wir freuen uns, dass sich bereits weitere Türen mitten in der Szene am Öffnen sind...

Vorstellung eines Projekts

«Daraja25» – Regionallager des Cevi Ostschweiz



Vom 12. bis zum 19. Juli 2025 fand in Gachnang (TG) das „Daraja25“, das zweite Regionallager des Cevi Ostschweiz, statt. Über 950 Kinder, Jugendliche und Leitende haben ein spannendes Zeltlager zum Thema „Die Siedler von Matan“ – angelehnt an das Brettspiel „Die Siedler von Catan“ – erlebt.

Nach drei Jahren Vorbereitungszeit durch das zwölfköpfige OK sowie viele weitere Helfende konnte eine Woche vor Lagerstart der Aufbau auf der Wiese Chapf in Gachnang (TG) starten. Am Samstag, 12.07.2025 war es dann so weit und die 26 Cevi-Abteilungen trafen auf dem Lagerplatz ein.

Während der Lagerwoche hatten die Teilnehmenden im Alter von sieben bis 15 Jahren ein abwechslungsreiches Programm aus verschiedenen sportlichen und kreativen Aktivitäten. Mitte des Lagers standen gleich zwei Highlights an: der Besuchsnachmittag sowie das Konzert des Schweizer Kinderliedermachers Andrew Bond.

Das Daraja-OK zieht Ende der Woche eine positive Bilanz. „Es ist uns gelungen, die Begeisterung für den Cevi neu zu entfachen, die Freude an der Bewegung zu fördern und ein Miteinander der Kinder und Jugendlichen aus den verschiedenen Abteilungen zu schaffen“, schliesst Co-Projektleiterin Civetta. Co-Projektleiter Maloney freut sich darüber, wie der Aspekt der Nachhaltigkeit im Lager umgesetzt werden konnte.

So hat das Daraja25 möglichst wenig Spuren in der Natur, aber viele bleibende und prägende Erinnerungen bei den Cevianerinnen und Cevianern hinterlassen.

Weitere Infos auf: [Daraja 2025 – Regional-Sommerlager des Cevi Ostschweiz – Home](#)